

Zentralgefängnis **SVP will die sich bietende Chance nutzen**

«Das Projekt war von allem Anfang an falsch aufgegleist – wie so manches andere kantonale Bauprojekt leider auch», findet die SVP Aargau, nachdem das Departement Volkswirtschaft und Inneres am Wochenende gegenüber dieser Zeitung bestätigen musste, dass die Generalunternehmer-Ausschreibung für den Neubau des Zentralgefängnisses wiederholt werden muss. Und poltert: «Es darf nicht mehr sein, dass dem Grossen Rat viel zu spät teure Luxuslösungen ohne Alternative mit entsprechendem Termin- und Budgetdruck aufgezwungen werden.» Ob eine neue Ausschreibung allein zum Ziel führt, ist für die SVP vor diesem Hintergrund «fraglich» – auch wenn diese zeitlich «die beste Lösung» wäre. Sie bringt deshalb neuerlich die Idee ins Spiel, für den Zellenbau vorfabrizierte Fertigelemente aus Beton zu verwenden und Synergien mit «dem ebenfalls verunglückten Bezirksgebäude» zu suchen. Jedenfalls: «Weshalb im Aargau jedes «Gefangenenhotel» neu erfunden werden muss», ist für die SVP «schleierhaft». Nur der Aargau brauche offenbar «ein preisgekröntes Architekturdenkmal in der Kiesgrube», wettet die Partei. Und bezeichnet die personellen Veränderungen an der Spitze der Abteilung Hochbau als «längst fällig». (BBR.)